

Tätigkeitsbericht 2006

Der Verein und die Hintergründe seiner Tätigkeit

Der Verein „Wikimedia Deutschland – Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens e.V.“ wurde am 13. Juni 2004 an der Technischen Universität Berlin gegründet und am 25. Oktober 2004 beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter der Nummer 23855 Nz eingetragen. Sitz des Vereins ist Berlin.

Satzungsgemäßer Zweck des Vereins ist es, die Erstellung, Sammlung und Verbreitung Freier Inhalte (engl. Open Content) in selbstloser Tätigkeit zu fördern, um die Chancengleichheit beim Zugang zu Wissen und die Bildung zu fördern. Freie Inhalte im Sinne des Vereins sind alle Werke, die von ihren Urhebern unter eine Lizenz gestellt werden, die es jedem gestattet, diese Werke kostenlos zu verbreiten und zu bearbeiten. Dazu soll auch das Bewusstsein für die damit zusammenhängenden gesellschaftlichen Fragen geschärft werden.

Der Verein verfolgt damit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des §52 (2) Nr. 1 der Abgabenordnung. Die Tätigkeit des Vereins wurde durch Bescheid des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin unter der Steuer-Nummer 27/681/51985 vom 15. Oktober 2004 vorläufig bis zum 31. Dezember 2005 und mit Bescheid vom 20. Oktober 2006 als gemeinnützig anerkannt.

Mitgliederversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung fand satzungsgemäß im ersten Halbjahr am 25. Februar 2006 im Haus der Jugend in Frankfurt am Main statt. Neben Entlastung und Neuwahl des Vorstandes stand eine Satzungsänderung auf der Tagesordnung, die nach ausführlicher Diskussion angenommen wurde. Außerdem wurde den Mitgliedern das Vorhaben der Einrichtung einer Geschäftsstelle vorgestellt, um die Handlungsfähigkeit des Vereins auch angesichts wachsender Herausforderungen zu gewährleisten. Nach reger Diskussion um Vor- und Nachteile einer Geschäftsstelle, deren Standort und personelle Ausgestaltung wurde der zukünftige Vorstand einstimmig beauftragt, eine vorerst auf ein Jahr befristete Geschäftsstelle einzurichten und diese mit einem Geschäftsführer/in zu besetzen. Auf Antrag aus dem Plenum wurde außerdem beschlossen, vertraulich getroffene Beschlüsse im Protokoll als vertraulich gefasste Beschlüsse zu vermerken. Desweiteren beschloss die Mitgliederversammlung, durch geeignete Maßnahmen die Anwesenheit des geschäftsführenden Vorstandes auf der Mitgliederversammlung sicherzustellen.

Vorstand

Auf der Mitgliederversammlung wurden gewählt: Kurt Jansson als Erster Vorsitzender, Arne Klempert als Zweiter Vorsitzender, Patrick Danowski als Schriftführer und André Darmochwal als Schatzmeister. Als Beisitzer wurden gewählt (in der Reihenfolge ihrer Stimmenanzahl): Nina Gerlach, Frank Schulenburg, Martin Haase, Mathias Schindler, Jakob Voß, Philipp Birken. Der gewählte Vorstand trat sein Amt mit der Wahl an.

Nachdem er sein Amt als Zweiter Vorsitzender während der Bewerbung als Geschäftsführer bereits hatte ruhen lassen, trat Arne Klempert aufgrund seiner Bestellung zum Geschäftsführer des Vereins Wikimedia Deutschland zum 1. Oktober 2006 am 24. September 2006 von seinem Vorstandsamt zurück. Entsprechend der auf der Mitgliederversammlung 2006 vereinbarten Regelung rückte Nina Gerlach als Beisitzerin mit dem besten Stimmergebnis als Zweite Vorsitzende in den geschäftsführenden Vorstand nach. Der Posten des Beisitzers wurde nicht wieder neu besetzt.

2006 fanden 13 Vorstandssitzungen statt, sechs Sitzungen des Vorstandes fanden online im IRC (Internet Relay Chat) statt: am 8. Januar, 4. Juni, 2. Juli, 6. August, 24. September und 5. November. Insgesamt sieben Sitzungen fanden in Form persönlicher Treffen statt: am 28. Januar 2006 im newthinking store in Berlin, am 25. und 26. Februar 2006 im Anschluss an die Mitgliederversammlung, am 19. März und 2. April 2006 in Verbindung mit den Bewerbungsgesprächen für den Posten des Geschäftsführers im Haus der Jugend in Frankfurt am Main, am 17. Juni 2006 im Anschluss an die Wikipedia Academy in Göttingen sowie im Rahmen der beiden Klausurtagungen des Vorstandes vom 5. bis 7. Mai 2006 in der Akademie Biggesee, Attendorn und vom 24. bis 26. November 2006 in der Alten Schule, Anspach.

Mitglieder und Spenden

Zu Beginn des Jahres 2006 hatte der Verein 172 aktive und 40 Fördermitglieder, außerdem den Wikipedia-Gründer Jimmy Wales als Ehrenmitglied. Die Zahl der Mitglieder hat sich bis zum 31. Dezember 2006 auf 322 aktive und 53 Fördermitglieder erhöht, das bedeutet einen Zuwachs von insgesamt 163 Mitgliedern im abgelaufenen Jahr. Auf der öffentlichen Vereinsmailingliste vereinDE-I sind zurzeit rund 250 Abonnenten eingetragen.

Das Spendenaufkommen ist im Vergleich zum Jahr 2005 etwas gesunken. Dies ist vor allem der Tatsache geschuldet, dass die Wikimedia Foundation nur jeweils zum Jahreswechsel 2005/2006 und 2006/2007 eine Spendenkampagne (Funddrive) durchgeführt und der Verein bislang nicht mit eigenen, gezielten Maßnahmen um Zuwendungen geworben hat. Außerdem spielt eine Rolle, dass sich mittlerweile mehrere europäische Wikimedia-Sektionen gegründet haben, u.a. im Februar 2006 in Großbritannien, im März in den Niederlanden und Mai in der Schweiz, so dass die Spenden aus dem Ausland deutlich zurückgegangen sind.

Zum 31. Dezember 2006 betragen die Zuwendungen von Privatpersonen und Unternehmen 81.586,08 Euro (2005: 121.040,34 Euro). 5.722,47 Euro (7,0%, 2005: 15.069,85 Euro, 12,5%) stammten davon von Unternehmen, 75.134,48 Euro (92,1%, 2005: 105.970,49 Euro, 87,5%) von Privatpersonen. Wie schon im

Vorjahr bestanden die Spenden von Privatpersonen zum größten Teil aus Kleinspenden unter 25 Euro. 2.907,83 Euro (3,6%, 2005: 16.225,92 Euro, 13,4%) sind dem Verein von Spendern aus dem Ausland zugeflossen.

Die Bedeutung der Spendenkampagnen der Wikimedia Foundation, die vom 16. Dezember 2005 bis 6. Januar 2006 und vom 15. Dezember 2006 bis 10. Januar 2007, für den Verein zeigt sich deutlich am Verlauf des Spendenaufkommens:

Januar 2006	26.283,69 Euro	32,2%
Februar 2006	4.270,81 Euro	5,2%
März 2006	1.992,27 Euro	2,4%
April 2006	2.357,55 Euro	2,9%
Mai 2006	2.279,66 Euro	2,8%
Juni 2006	2.323,66 Euro	2,8%
Juli 2006	3.340,49 Euro	4,1%
August 2006	1.340,75 Euro	1,6%
September 2006	2.438,35 Euro	3,0%
Oktober 2006	2.189,61 Euro	2,7%
November 2006	3.013,24 Euro	3,7%
Dezember 2006	29.758,10 Euro	36,5%
Summe	81.588,18 Euro	100,0%

Geschäftsstelle

Einen sehr wichtigen Schritt hin zu einem Ausbau seiner Aktivitäten und seiner Weiterentwicklung tat der Verein mit der Entscheidung auf der Mitgliederversammlung, vorerst auf ein Jahr befristet eine Geschäftsstelle einzurichten und einen Geschäftsführer zu berufen. Nach Ausschreibung in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und einer Pressemitteilung bewarben sich 64 Personen aus dem gesamten Bundesgebiet. Die Bewerbungsgespräche fanden Mitte März in zwei Stufen statt, zu denen in der ersten Runde sechs Personen eingeladen wurden und in der zweiten Runde zwei Personen. Nach langen Beratungen entschloss sich der Vorstand, die Position des Geschäftsführers mit Arne Klempert – dem bisherigen Zweiten Vorsitzenden des Vereins – zu besetzen und schloss im Mai einen entsprechenden Vertrag ab. Das gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung zunächst auf ein Jahr befristete Arbeitsverhältnis begann am 1. Oktober 2006, zeitgleich mit der Anmietung des Büros in Frankfurt am Main.

Die ersten Monate waren geprägt vom Aufbau der Geschäftsstelle (Beschaffung der notwendigen Infrastruktur, Einrichtung des Büros, Anpassung von Prozessen an die geänderte Aufgabenverteilung und im Hinblick auf die weitere Professionalisierung der Vereinsarbeit). Parallel dazu hat die Geschäftsstelle auch wie erhofft von Beginn an einen großen Teil der Alltagsarbeit übernommen und damit die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder wesentlich entlastet. Über die Fortführung der Geschäftsstelle wird im Rahmen der Mitgliederversammlung 2007 zu entscheiden sein. Hierzu wird der Geschäftsführer auf der

Versammlung einen ausführlichen Bericht über die bis dahin erzielten Erfolge und der Vorstand eine Empfehlung abgeben.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Das öffentliche Interesse an den Wikimedia-Projekten im Allgemeinen und der Wikipedia im Besonderen ist ungebrochen, was insbesondere durch zahlreiche Presseberichte dokumentiert wird. Langsam etabliert sich Wikipedia. – War sie vor zwei Jahren noch etwas ungewöhnliches, neues, so ist sie heute bereits für viele Menschen ein Teil der modernen Alltagskultur. Nicht nur die Nutzerzahlen belegen dies, es schlägt sich auch in der Presseberichterstattung nieder: Die Darstellung der Wikipedia in den Medien hat einen deutlichen Wandel durchgemacht: weg von der Vorstellung eines neuen Projekts hin zu Berichten über vielfältige Aspekte. Wikimedia Deutschland hat sich dabei zum wichtigsten Ansprechpartner der deutschsprachigen Medien für Fragen rund um die freie Enzyklopädie entwickelt.

Laut LexisNexis wurde der Begriff Wikipedia in 1.058 deutschsprachigen Presseberichten genannt. Über 250 Artikel enthalten das Wort Wikipedia mehr als dreimal. Im Pressefokus lassen sich für das Jahr 2006 folgende Themen ausmachen:

- Januar 2006: Professor Bertrand Meyer wird in der Wikipedia „für tot erklärt“; Einstweilige Verfügung in Sachen Tron; Spendenaufruf
- Februar 2006: US-Politiker lassen ihre Artikel schönen, Wikipedia sperrt deshalb IP-Adressen des US-Kongresses
- März 2006: Unter der Bezeichnung „WP 1.0“ plant der Berliner Verlag Directmedia Publishing, die gesamte Wikipedia als hundertbändige Enzyklopädie zu drucken; Britannica wehrt sich gegen den Enzyklopädie-Vergleich der Zeitschrift Nature, bei dem Wikipedia und Britannica hinsichtlich der Fehlerquote dicht beieinander lagen
- Mai 2006: Die chinesische Online-Enzyklopädie Baidu Baike, ein Wikipedia-Klon, sperrt alle diejenigen, die nach „Falun Gong“ suchen
- Juni 2006: Wikimedia Deutschland richtet eine Geschäftsstelle ein; in Göttingen findet die erste Wikipedia Academy statt; ein neues Mittel der Qualitätssicherung, die „Stabilen Versionen“, werden angekündigt
- Juli 2006: Der Enron-Manager Kenneth Lay stirbt, in der Wikipedia stehen innerhalb kürzester Zeit vielfältige Todesursachen
- September 2006: Wikipedia wird in China von der Zensur gesperrt
- Oktober 2006: Larry Sanger kündigt sein Projekt „Citizendium“ als Alternative zur Wikipedia an
- November 2006: Eine große Welle Spam-Mails enthält einen Hinweis auf eine Wikipedia-Seite und einen Trojaner im Anhang
- Dezember 2006: Wikipedia und Web 2.0

Eine Übersicht über die Berichterstattung im Internet, in Printmedien, Radio und Fernsehen zum Thema Wikipedia findet sich unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Pressespiegel/2006>.

Das Angebot an Informationsmaterial wurde weiter ausgebaut. Über die Geschäftsstelle können unter anderem einheitliche Faltblätter zu den Projekten Wikipedia und Wikisource, eine 16-Seitige Einführung in die Wikipedia („Wikipedia-Einmaleins“) und ein Flyer mit den wichtigsten Befehlen der MediaWiki-Syntax („Spickzettel“) bezogen werden. Weitere Faltblätter zur Information über den Verein und die Wikimedia-Projekte sind in Vorbereitung.

Netzwerk und Lobbyarbeit

Mittlerweile verfügt Wikimedia Deutschland über ein umfangreiches Netzwerk in Wissenschaft, Politik und Wirtschaft. Regelmäßig treten Personen und Organisationen mit Vorschlägen zu wissenschaftlicher oder wirtschaftlicher Zusammenarbeit an den Verein heran. Bei der Reaktion auf diese und der Entwicklung hin zu sinnvollen Kooperationsformen war die Geschäftsstelle schon in den ersten Monaten ihres Bestehens eine große Hilfe. So konnten verschiedene interessante Projekte auf den Weg gebracht werden, die im Jahr 2007 realisiert werden sollen.

Auch die Vernetzung auf internationaler Ebene konnte vorangebracht werden. Bei mehreren Gelegenheiten trafen sich Vertreter von Wikimedia Deutschland mit denen anderer Wikimedia-Organisationen, um sich über die Förderung Freien Wissens auszutauschen. Im Oktober kamen auf Einladung der Wikimedia Foundation deren Board of Trustees und wichtige Mitarbeiter sowie die Präsidenten aller nationalen Wikimedia-Sektionen zu einem zweitägigen Arbeitsseminar in Frankfurt am Main zusammen. Bei dieser Gelegenheit wurde den Anwesenden nicht nur die Geschäftsstelle des Vereins präsentiert, sondern es konnten auch wertvolle persönliche Kontakte geknüpft werden, die die internationale Zusammenarbeit deutlich erleichtern. An der internationalen Konferenz Wikimania 2006 vom 4. bis 6. August in Boston, Massachusetts, USA nahm der Erste Vorsitzende des Vereins teil.

Im Rahmen der Konsultation zur Initiative „i2010“ über digitale Bibliotheken der Europäischen Kommission hat Wikimedia Deutschland im Januar eine Stellungnahme abgegeben, die auf die Bedeutung der Verwendung freier Lizenzen und der Verfügbarkeit von Informationen hinweist. Siehe dazu auch: http://www.wikimedia.de/files/StellungnahmeWikimedia_i2010.pdf

Im August schloss sich der Verein der von namhaften deutschen und internationalen Forschungsorganisationen unterzeichneten „Berliner Erklärung über offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen“ (Berlin Declaration on Open Access to Knowledge in the Sciences and Humanities) an, welche die Veröffentlichung von wissenschaftlichen Ergebnissen in Form Freier Inhalte fordert. Der Unterzeichnung sind inzwischen mehrere andere Wikimedia-Organisationen gefolgt. Siehe dazu auch: http://oa.mpg.de/openaccess-berlin/Berliner_Erklaerung_dt_Version_07-2006.pdf

Daran anknüpfend beteiligte sich Wikimedia Deutschland Anfang 2007 an der „Petition für den garantierten öffentlichen Zugang zu öffentlich finanzierten Forschungsergebnissen“ (Petition for guaranteed public access to publicly-funded research results). Siehe dazu auch: <http://www.ec-petition.eu/>

Vorträge und Veranstaltungsteilnahmen

Wie schon im Vorjahr haben Vereinsmitglieder auch 2006 zahlreiche Vorträge rund um die Wikimedia-Projekte und Freies Wissen gehalten bzw. an Podiumsdiskussionen zu diesen Themenfeldern teilgenommen. Beispielhaft seien hier nur einige der rund 30 Veranstaltungen genannt: Vortrag „Was können Bürgerstiftungen von Wikipedia lernen?“ in der Tschira Stiftung (Kurt Jansson), Teilnahme an der UNESCO-Tagung „Building Partnerships for Knowledge Societies“ (Arne Klempert), Podiumsdiskussion „Neue Trends der Mediennutzung“ auf der Fachverlagskonferenz 2006 der Akademie des Deutschen Buchhandels (Frank Schulenburg), Vortrag „Wikipedia als Referenzorgan“ auf der INETBIB-Tagung 2006 (Jakob Voß), Podiumsdiskussion „Digitales Wissen – Neue Formen der Archivierung“ beim Medientreffpunkt Mitteldeutschland (Patrick Danowski).

Veranstaltungen und Projekte

War Wikimedia Deutschland in den Vorjahren vor allem als Gast auf Veranstaltungen vertreten, hat der Verein 2006 verstärkt auch eigene Veranstaltungen organisiert. Die wichtigsten Projekte für den Verein waren:

Wikipedia Academy

16/17. Juni: Gemeinsam mit der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen veranstaltete der Verein die erste Wikipedia Academy. In Workshops und Vorträgen wurden Einführungen in die Erstellung und Verbesserung von Wikipedia-Artikeln für Studierende und Dozenten angeboten, um weitere qualifizierte Autoren aus dem akademischen Umfeld für die Mitarbeit an der freien Enzyklopädie zu gewinnen. Das Echo von Teilnehmern und Presse war durchweg positiv.

Wikipedia Schulprojekt

22. September: Mit dem „Wikipedia Schulprojekt“ richtete der Verein erstmalig einen Aktionstag zur Nutzung der Wikipedia in Schulen aus. Das Angebot zielt auf eine Förderung der Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern der gymnasialen Oberstufe. In dem an einem Hildesheimer Gymnasium durchgeführten Pilotprojekt erhielten Schüler, Eltern und Lehrer Einblicke in die Funktionsweise der Wikipedia. Inzwischen liegt eine Vielzahl von Anfragen anderer Schulen für weitere Aktionstage vor.

Ausstellung „Fünf Jahre Wikipedia“

Anlässlich des fünften Geburtstags der Wikipedia im Frühjahr 2006 wurde eine insgesamt 18 Tafeln umfassende Ausstellung über die freie Enzyklopädie erstellt, die erstmals vom 17. März bis 15. April in der Universitätsbibliothek Göttingen gezeigt wurde. Ergänzend konnten sich die Ausstellungsbesucher an drei Tagen in der Woche an einem von Göttinger Wikipedianern betreuten Stand über die Wikipedia informieren. Die Ausstellung wurde außerdem noch vom 14. bis 29. September im Hildesheimer Gymnasium Andreanum und vom 4. bis 8. Oktober im Hörsaalzentrum der TU Dresden gezeigt. Auch im Rahmen von Messeständen erwiesen sich die großformatigen Tafeln als sinnvolles Medium, um über das Projekt, den Verein und Freies Wissen zu informieren.

Digitalisierung / Wikisource

Mit einem Digitalisierungsprojekt hat der Verein neue Wege bei der Förderung Freien Wissens beschritten. Im Mai wurde die kostbare Handschrift eines aus dem 16. Jahrhundert stammenden Mathematik-Lehrbuchs im Göttinger Digitalisierungszentrum eingescannt und anschließend in der freien Quellensammlung Wikisource zur weiteren Bearbeitung veröffentlicht. Aufgrund der positiven Resonanz auf das Projekt beschloss der Vereinsvorstand im September 2006 die Einrichtung eines festen Etats in Höhe von 1.500 Euro für die Digitalisierung von Quellentexten im Rahmen des deutschsprachigen Wikisource-Projekts. Die Mittel können bis Ende 2007 für entsprechende Projekte abgerufen werden.

Wizards of OS

Vom 14. bis 16. September 2006 waren Vereinsvertreter auf der internationalen Konferenz Wizards of OS (WOS) in Berlin vertreten, die sich mit den Grundlagen des kulturellen Schaffens im Digitalzeitalter und Themen rund um Freies Wissen beschäftigt. In einer „Show des Freien Wissens“, die sich vor allem an Besucher ohne weitergehende Vorkenntnisse richtete, wurde das Wikipedia-Projekt durch den Ersten Vorsitzenden Kurt Jansson vorgestellt. An der Podiumsdiskussion zum Thema „Quality Management in Free Content“, die sich mit Qualitätssicherung sowohl in freien Projekten wie der Wikipedia, als auch in wissenschaftlichen Fachzeitschriften beschäftigt, war Vorstandsmitglied Prof. Dr. Martin Haase auf dem Podium beteiligt. Im Rahmen der Wizards of OS wurde Wikimedia Deutschland die Möglichkeit geboten, das Wikiforscher-Symposium (s.u.) zu veranstalten. Die Veranstaltung Wizards of OS 2006 wurde vom Verein auch finanziell unterstützt.

Wikipedia-Forschungssymposium

In Verbindung mit der Wizards of OS richtete der Verein am 17. September ein Wikipedia-Forschungssymposium aus, an dem Forscher vieler Disziplinen aus ganz Deutschland teilnahmen. Mittlerweile haben sich schon mehrere Diplom- und Magisterarbeiten aus unterschiedlichen Blickrichtungen mit der Wikipedia auseinandergesetzt und mehrere Forschungsprojekte, die zum Teil aus Fördermitteln der EU oder der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert werden. Die zehn auf dem Symposium vorgestellten Forschungsprojekte betrafen sehr unterschiedliche Fächer und Fachbereiche: allen voran Soziologie und Psychologie, Kommunikationswissenschaft, Künstliche Intelligenz, Informatik, Systemwissenschaft, Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Linguistik und Publizistik. Mit dem Symposium wurde ein Grundstein für ein Forschungsnetzwerk gelegt. Eine Übersicht über die auf dem Symposium vorgestellten Projekte findet sich in der deutschsprachigen Wikipedia unter http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Wikipedistik/Wikipedia-Forschungssymposium_2006

Frankfurter Buchmesse

Unter dem Titel „Freies Wissen: Bedrohung oder Chance für die Verlage?“ lud der Verein am 4. Oktober auf die Frankfurter Buchmesse ein. In einem Vortrag wurde zunächst das Prinzip Freier Inhalte vorgestellt und anschließend von Prof. Dr. Christoph Bläsi seine Auswirkungen auf die Verlagswelt dargelegt. Außerdem nahmen Vertreter des Vereins an der Podiumsdiskussion „Web 2.0 – und das

Netz gehört Dir?!“ und einer weiteren zum Thema „Elektronisches Publizieren – wer sitzt im welchem Boot?“ teil. Alle drei Veranstaltungen und auch die Messe selbst konnten ausgiebig zum Knüpfen neuer Kontakte genutzt werden.

Weitere Veranstaltungen

Außerdem fanden mit Vereinsengagement statt:

- 7. bis 9. April: Wikipedia-Workshop in Köln: Community-Mitglieder trafen sich zum gemeinsamen Schreiben und Bearbeiten von Wikipedia-Artikeln. Aufgrund der produktiven Ergebnisse dieser Veranstaltung entschloss sich der Verein, eine Folgeveranstaltung im Januar 2007 zu unterstützen.
- 18. bis 21. Mai: Jugendmedientage 2006 in Berlin. Die Veranstaltung wurde von rund 600 jungen Journalisten im Alter von 15 bis 25 Jahren besucht. Wikimedia war mit einem eintägigen Messestand und in einer Paneldiskussion zur „Schule der Zukunft“ vertreten.
- 14. bis 16. September 2006: Die Siegerbilder des Wikipedia-Bilderwettbewerbs, zu dem 1.276 Bilder eingereicht wurden, wurden im Rahmen der Wizards of OS ausgestellt. Der Verein hat Mittel für große Abzüge und die Rahmung der Bilder zur Verfügung gestellt. Siehe auch <http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Bilderwettbewerb#Pressemitteilung>
- 1. bis 3. September 2006: Wikipedianer-Treffen auf Usedom, das wie schon im Vorjahr vom Verein finanziell unterstützt wurde
- Oktober: Jurysitzung des fünften Wikipedia-Schreibwettbewerbs in der Wikimedia-Geschäftsstelle in Frankfurt am Main. Das Treffen wurde von Wikimedia Deutschland auch finanziell unterstützt. Das Ergebnis des Schreibwettbewerbs wurde am 23. Oktober 2006 bekanntgegeben:
http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Pressemitteilungen/Sieger_des_funften_Schreibwettbewerbs
- 2. bis 6. Oktober: Wikipedia-Autoren in Dresden führen zum zweiten Mal den „Wikipedia-Tag“ durch, um über die Wikipedia zu informieren. Wikimedia Deutschland unterstütze die Veranstaltung mit Sachmitteln
- 22. bis 27. Oktober: Messestand von Wikimedia Deutschland auf der Systems 2006 in München
- 27. bis 30. Dezember: Mitglieder der Wikimedia-Communities und des Vereins waren mit einem eigenen Stand auf dem jährlichen Kongress des Chaos Computer Clubs (23C3) präsent.

Leider ist die Zahl interessanter Veranstaltungen grundsätzlich größer als die Zahl freiwilliger Helfer, um für alle eine sachgerechte Standbetreuung zu gewährleisten. Auch ist der Bedarf an Referenten, die eine ansprechende Einführung in die Wikimedia-Projekte geben können, noch immer sehr hoch. Hier hoffen wir auf weitere Initiativen und mehr Engagement aus den Reihen der Vereinsmitglieder und der Projekt-Communities.

Beantwortung von Anfragen und Rechtsstreitigkeiten

Wie auch schon in den Vorjahren wurde auch in diesem Jahr eine steigende Anzahl von Anfragen an den Verein herangetragen. Ein großer Teil davon betraf die Wikipedia: Fragen zur Nutzung der Inhalte, zur Zusammenarbeit, Angebote der Mitarbeit und vor allem juristische Fragen, vor allem aus den Bereichen Urheberrecht, Marken- oder Persönlichkeitsrecht. Mit einem großen Stab an Freiwilligen wurde versucht, all diese Anfragen zu beantworten und adäquat damit umzugehen.

Obwohl der Verein sehr konsequent darauf hinweist, dass er nicht verantwortlicher Diensteanbieter der Wikipedia ist und auch keinen technischen oder redaktionellen Einfluss auf deren Inhalte nehmen kann, führte sein Engagement im Umfeld der Wikipedia offenbar zu einigen Missverständnissen über die Rolle von Wikimedia Deutschland. So sah sich der Verein im Jahr 2006 mit einer Vielzahl von juristischen Auseinandersetzungen konfrontiert, die ausnahmslos Inhalte der von der Wikimedia Foundation Inc. betriebenen freien Enzyklopädie Wikipedia betrafen, überwiegend aus dem Bereich Persönlichkeitsrecht. Drei dieser Fälle mündeten in einstweiligen Verfügungen, gegen die sich der Verein gerichtlich zur Wehr setzte. Nicht zuletzt dank der außerordentlichen Unterstützung durch die Berliner Kanzlei Jaschinski, Biere, Brexl (JBB Rechtsanwälte) gingen sämtliche Verfahren zugunsten von Wikimedia Deutschland aus. Auch bei den außergerichtlichen Streitigkeiten, insbesondere bei Abmahnungen, war die Unterstützung durch JBB von unschätzbarem Wert für den Verein. Dennoch stellt die Bearbeitung solcher Vorgänge eine ganz erhebliche Belastung für den Verein dar. Mit Einrichtung der Geschäftsstelle konnte zwar eine zuvor nicht immer gegebene adäquate Reaktion innerhalb der oft kurzen Fristen sichergestellt werden, jedoch verursachen juristische Angelegenheiten auch weiterhin erhebliche Arbeit und bergen auch das Risiko, einmal vor Gericht zu unterliegen.

Es besteht aus Sicht des Vorstandes keine sinnvolle Alternative dazu, weiterhin die Nicht-Verantwortlichkeit des Vereins für Inhalte in der Wikipedia deutlich zu machen und parallel die Community dabei zu unterstützen, rechtlich unbedenkliche Inhalte zu erstellen. Da die Betreiberin der Wikipedia eine US-amerikanische Organisation ist, die nur über beschränkte Kenntnisse des deutschen Rechts verfügt, kommt hier Wikimedia Deutschland weiterhin eine wichtige Rolle bei der Aufklärung der freiwilligen Autoren zu.

Finanzen

Mittelverwendung

Im Jahr 2006 wurden 74.620 Euro der zugewendeten Mittel ausgegeben. Bei Erträgen in Höhe von 90.626,89 Euro ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 16.006,88 Euro, der zur Bildung von Rücklagen herangezogen wurde.

Größter Ausgabenposten waren im investiven Bereich in diesem Jahr die Anschaffung von 15 Servern für das Rechenzentrum in Amsterdam in Höhe von 60.550 Euro und eines Backup-Servers für 13.809 Euro, der ebenfalls im Amsterdam angesiedelt ist. Der Toolserver, der sich wachsender Beliebtheit bei

Softwareentwicklern im Umfeld der Wikimedia-Projekte erfreut, wurde mit mehr Festplattenspeicher aufgerüstet.

Bei den laufenden Ausgaben waren die umfangreichsten Positionen:

- Werbekosten mit 15.230 Euro (vor allem für Informationsmaterialien, das „Wikipedia Einmaleins“, Informationsflyer zu verschiedenen Projekten und zum Verein, ein Druckkostenzuschuss für eine Diplomarbeit und die Standausstattung für Veranstaltungen),
- Reisekosten mit 13.940 Euro (vor allem für Fahrten ehrenamtlicher Mitarbeiter zu Vorträgen und Veranstaltungen und für Reisekostenzuschüsse bei der Wikipedia Academy und dem Wikiforscher-Symposium),
- Abschreibungen auf das Anlagevermögen mit 12.142 Euro.
- Rechts- und Beratungskosten schlugen mit 3.756 Euro zu Buche.

Zum Jahresbeginn 2006 hat der Verein eine Kostenstellenrechnung eingeführt, um ein effektiveres Projektcontrolling betreiben zu können. Danach betragen die Ausgaben für verschiedene Posten u.a.:

Verwaltung und allgemeine Geschäftsführung	11.696 Euro
Geschäftsstelle	6.185 Euro
Vorstand	5.903 Euro
Server und Webangebote	9.890 Euro
Wikipedia Academy	8.357 Euro
Wizards of OS	5.506 Euro
Wikipedia-Ausstellung	1.282 Euro
Digitalisierungsprojekt	328 Euro

Vereinsvermögen

Das Vereinsvermögen zum 31. Dezember 2006 setzt sich wie folgt zusammen:

Bankvermögen	59.177 Euro
Kassenbestand	481 Euro
Anlagevermögen	79.031 Euro
Auslagen	101 Euro
Summe	138.791 Euro

Rücklagen

Die 2004 gebildete Rücklage für die Unterstützung von Technik und Betrieb der Wikimedia-Projekte wurde für die Anschaffung der Server herangezogen und deshalb aufgelöst. Aus 2004 besteht noch eine Rücklage über 3.000 Euro für „Reisekosten MediaWiki-Entwicklerkonferenz“, die aufgrund des bisher nicht erfolgten Abrufs der Mittel noch nicht aufgelöst werden konnte:

Im Jahr 2006 wurden folgende Rücklagen neu gebildet:

Technik und Betrieb	15.000,00 Euro
Neugestaltung des Portals wikipedia.de	2.000,00 Euro
Wikipedia Academy 2007	8.000,00 Euro
Personaleinsatz Geschäftsführer für Projekte	10.392,69 Euro
Betriebsmittelrücklage Geschäftsstelle	12.366,96 Euro
Freie Rücklage	9.000,00 Euro
<hr/> Summe	<hr/> 59.759,65 Euro

Der Verwendungsrückstand aus dem Jahr 2005 in Höhe von 40.822,77 Euro konnte im Laufe des Jahres 2006 aufgelöst werden. Durch die zeitnahe Mittelverwendung und die Bildung von Rücklagen wurde der Verwendungsrückstand zum Jahresende 2006 auf Null reduziert.

Ausblick

Neben der Fortsetzung der laufenden Aktivitäten des Vereins sind für 2007 insbesondere folgende Vorhaben geplant:

- Das Veranstaltungskonzept „Wikipedia Academy“ soll 2007 fortgeführt werden. Hierzu konnte mit der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur ein äußerst prominenter Kooperationspartner gewonnen werden. Es ist geplant, die Veranstaltung in das „Jahr der Geisteswissenschaften“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) einzubinden.
- Der Verein will erstmals einen Preis für einen Lexikonbeitrag ausschreiben. Mit der „Johann-Heinrich-Zedler-Medaille“ sollen vor allem Wissenschaftler angesprochen und dazu animiert werden, Freie Inhalte zu schaffen, die auch in der Wikipedia verwendet werden können. Die Finanzierung des Preises soll soweit möglich durch Sponsoren erfolgen.
- Die von der Wikimedia Foundation mehrfach angekündigte, aber bislang nicht umgesetzte Erweiterung der von der Wikipedia verwendeten Software MediaWiki um Funktionen für so genannte „Stabile Versionen“ soll mit finanzieller Unterstützung des Vereins endlich realisiert werden. Damit soll insbesondere dem Wunsch der deutschsprachigen Wikipedia-Community und vieler Nutzer Rechnung getragen werden, die Verlässlichkeit einzelner Artikelversionen dauerhaft kennzeichnen zu können.
- Die vom Verein betriebene Domain wikipedia.de, die bisher nur eine Weiterleitung auf die deutschsprachige Wikipedia darstellt, soll zu einem Suchportal umgestaltet werden. Damit soll eine schlanke Alternative zur Hauptseite der Wikipedia als Einstiegspunkt für die Recherche geschaffen werden.
- Die an den Verein herangetragenen Kooperationsideen, insbesondere im Bereich öffentlich geförderter Projekte, sollen weiterverfolgt werden.

- Das „Wikipedia Schulprojekt“ soll weiter ausgebaut werden. Eine der zentralen Aufgaben hierbei wird in der Werbung eines oder mehrerer Sponsoren bestehen, um die Aktionstage für die Schulen kostenfrei anbieten zu können. Außerdem soll über bestehende Kontakte eine wissenschaftliche Begleitung des Projektes erreicht werden.
- Auf der Jahrestagung der Deutschen Mathematiker-Vereinigung (DMV) und der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM) will der Verein erstmals einen Informationsstand auf einer wissenschaftlichen Tagung anbieten.
- Da sich der Toolserver weiterhin wachsender Beliebtheit erfreut und immer größere Datenmengen zu verarbeiten sind, soll das System um mindestens eine Einheit aus Server und RAID-System erweitert werden.
- Auch im kommenden Jahr sollen wieder Community-Initiativen wie der Wikipedia-Workshop oder der Schreibwettbewerb unterstützt werden.

für den Vorstand



Kurt Jansson
Erster Vorsitzender



André Darmochwal
Schatzmeister